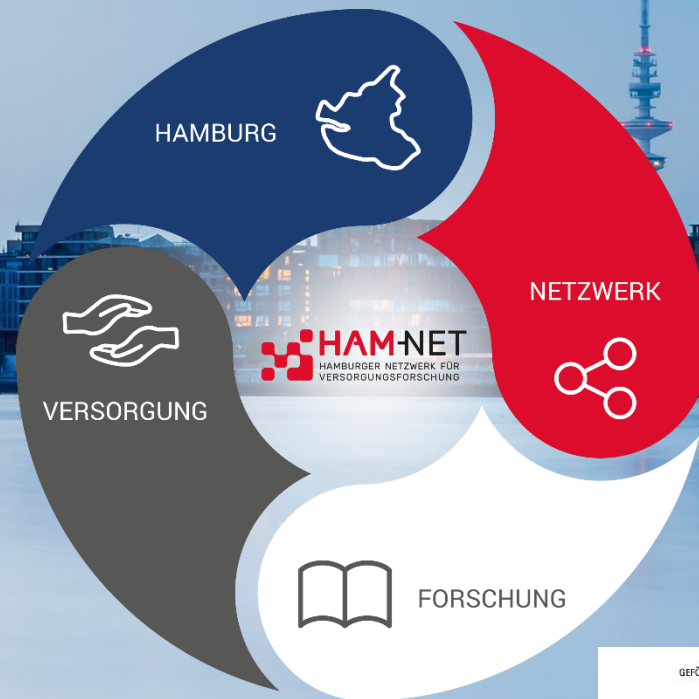


OHL-HAM - Entwicklung gesundheitskompetenter Organisationen zur Förderung der Gesundheitskompetenz in Hamburg

DNGK, Fachbereich OGK
03.03.2022 (Webinar)



GEFÖRDET VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderkennzeichen: 01GY1912

TEAM: OHL-HAM



**Prof. Dr. Dr.
Martin Härter**



**Johanna Heeg
(seit 10/21)**



**Dr. Daniel Bremer
(bis 10/21)**



**Prof. Dr. Olaf von
dem Knesebeck**



**Dr. Daniel
Lüdecke**



**Izumi
Klockmann**



Leonie Jaß



**Cassandra
Omane**



**Prof. Dr. Albert
Nienhaus**

- Individuelle Gesundheitskompetenz beschreibt die Fähigkeit, Informationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden (Sørensen et al. 2012)
→ zielt darauf ab, gute Gesundheitsentscheidungen zu treffen
- Niedrige / problematische Gesundheitskompetenz weit verbreitet (Schaeffer et al. 2021; Fertmann & Möller 2019)
- Zahlreiche Risikofaktoren für niedrige Gesundheitskompetenz (Bostock & Steptoe 2012; Grotlüschen et al. 2020)
- Vielzahl negativer Folgen einer niedrigen Gesundheitskompetenz (Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz 2021; Kickbusch et al. 2013; Berkman et al. 2011)

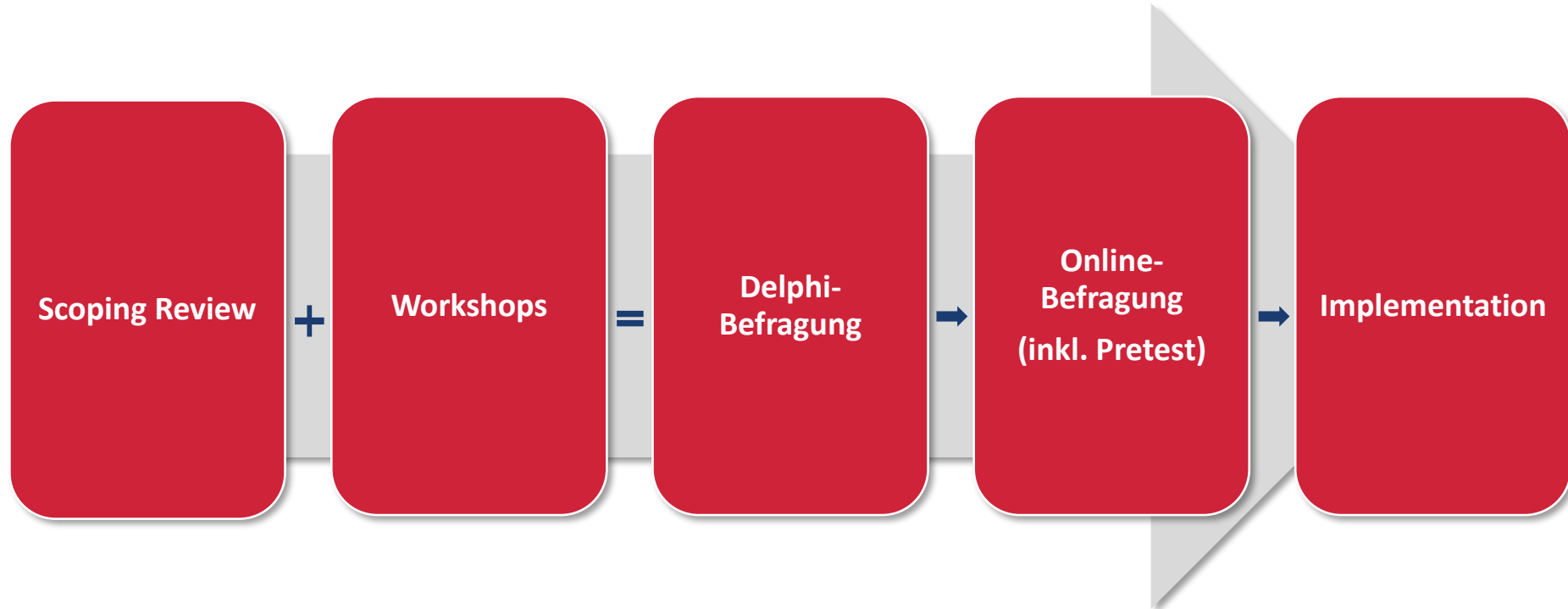


„Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung, die in der Lage sind, auf die Gesundheitskompetenz der Bürger:innen angemessen zu reagieren bzw. diese im Versorgungsprozess angemessen und an deren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten orientiert zu nutzen, verfügen über organisationale Gesundheitskompetenz.“

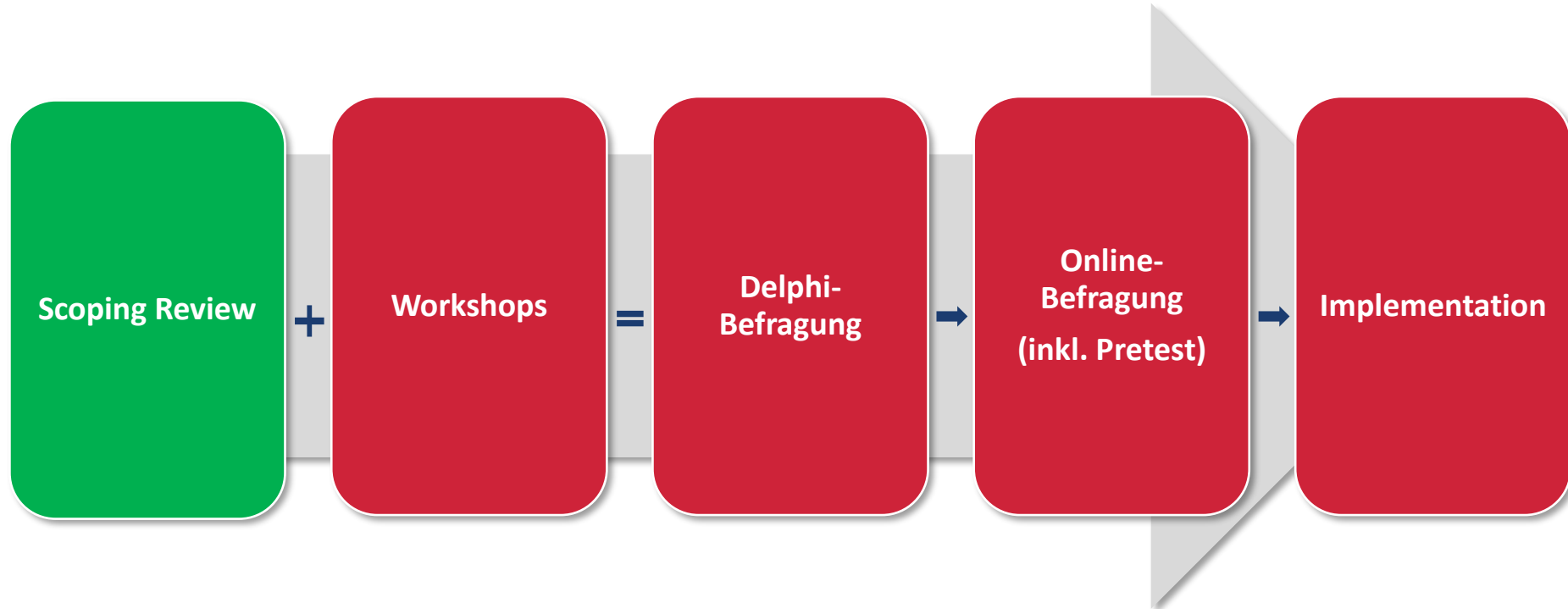
(Bitzer & Sørensen 2018)

- 1. Entwicklung eines Kriterienkataloges zur Bestimmung der Gesundheitskompetenz von Organisationen**
2. Erfassung des aktuellen Standes der organisationsbezogenen Gesundheitskompetenz (OGK) in der Region Hamburg
3. Maßnahmenentwicklung und -implementierung zur Förderung der OGK und deren Evaluation
4. Bewertung der Maßnahmen und des Kriterienkataloges durch Nutzer:innen (z. B. Patient:innen, Kund:innen).

Workflow: Entwicklung des Kriterienkatalogs



Workflow: Entwicklung des Kriterienkatalogs



Scoping-Review: Methode

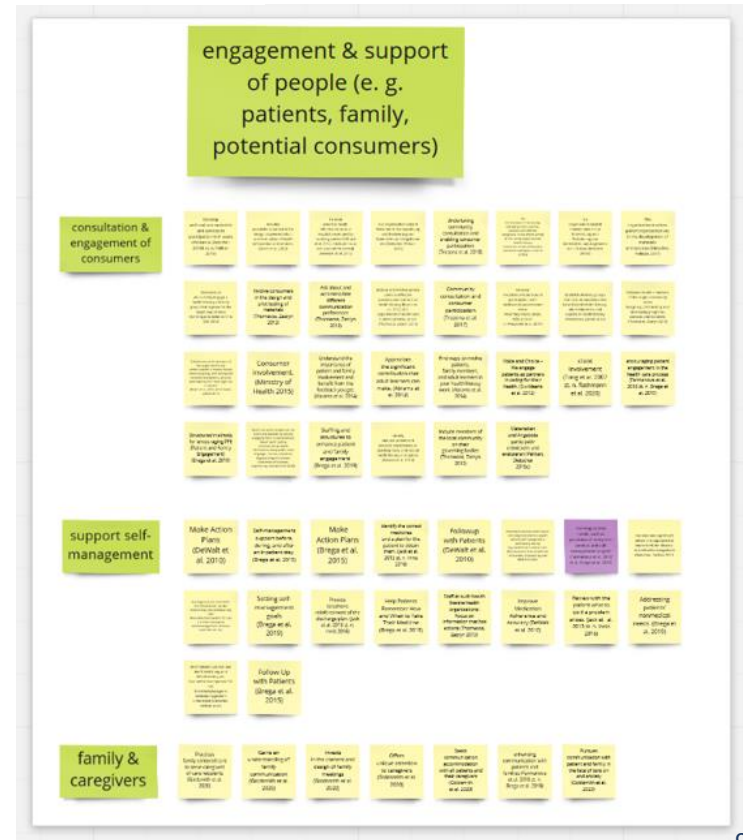
- Methodisches Framework von Arksey & O'Malley (2005) & JBI Manual on scoping reviews (Peters et al. 2020)
- Berichtsbasis: PRISMA-ScR (Tricco et al. 2018)
- Studienprotokoll OSF Registries (Klockmann et al. 2020 & 2021)
- 7 Datenbanken
- Einschlusskriterien:
 - Sämtliche Gesundheitseinrichtungen in allen Settings
 - Merkmale & Kriterien von gesundheitskompetenten Organisationen
 - Keine Restriktionen von Quellentypen, Geographie oder Zeit
 - Sprachen: Deutsch & Englisch

Scoping-Review: Ergebnisse

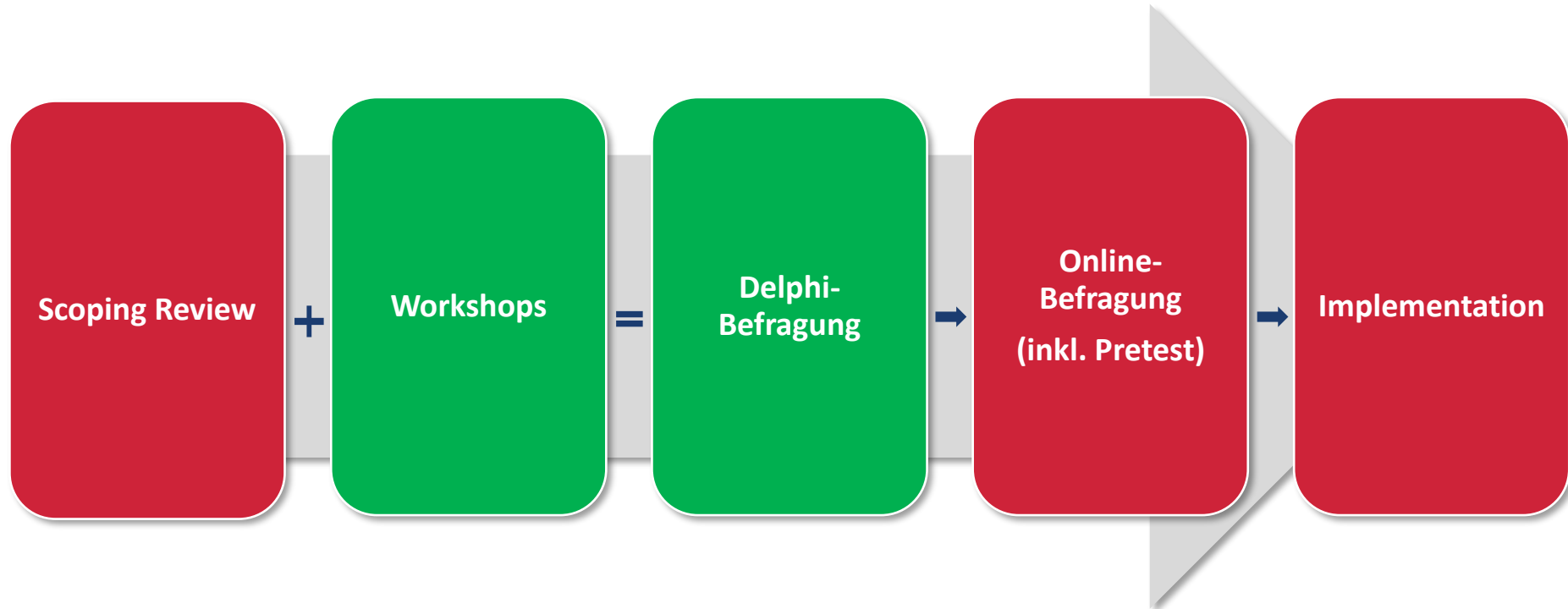
- 60 Publikationen (Datenextraktion)
- Zeitraum: 2006 – 2020
- > 50% in USA veröffentlicht (n=33)
- Publikationstypen größtenteils Artikel (n=38) & Guidebooks (n=10)
- Vielzahl an Studientypen (15 Toolkits, 9 Diskussionsbeiträge, 9 Fallstudien, 7 Machbarkeitsstudien, 4 Querschnittstudien, 4 Evaluationsstudien & 4 Workshop-Zusammenfassungen)
- Extraktion von 490 Kriterien
- 6 übergeordnete Themenfelder mit 25 Subkategorien

miro

HAM-NET
HAMBURGER NETZWERK FÜR
VERSORGUNGSFORSCHUNG



Workflow: Entwicklung des Kriterienkatalogs



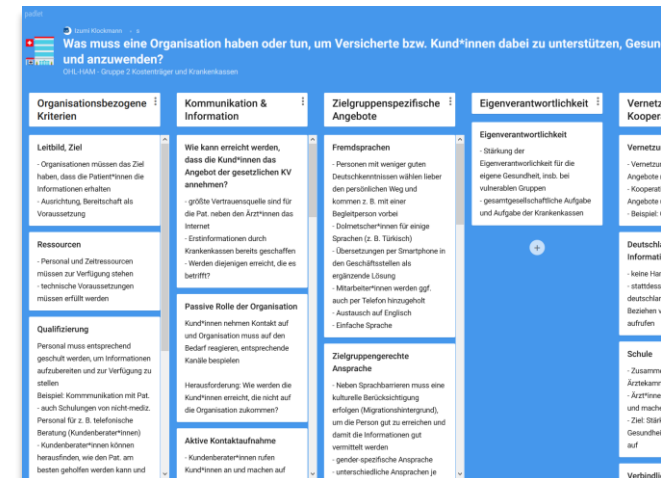
Kernfrage: Was muss eine Organisation haben oder tun, um Menschen dabei zu unterstützen, Gesundheitsinformationen und Gesundheitsangebote zu finden, zu verstehen und anzuwenden?

- Vier Workshops mit 27 Expert:innen von 24 Organisationen

- 1) Berufsverbände, Kammern, Vereinigungen, Gesellschaften und Behörden
- 2) Kostenträger und Krankenkassen
- 3) Patient:innennahe Organisationen, Patient:innenvertretungen und Selbsthilfe
- 4) Versorger und Kliniken

- Extrahierte Kriterien mit Kriterien aus dem Scoping Review zusammengeführt
- Delphi Befragung (inkl. HAM-NET Erfahrenenbeirat)

Beispiel für eine digitale Pinnwand, die in einem der Workshops verwendet wurde



Was muss eine Organisation haben oder tun, um Versicherte bzw. Kund*innen dabei zu unterstützen, Gesundheitsinformationen und Gesundheitsangebote zu finden, zu verstehen und anzuwenden?

OHL/HAM - Gruppe 2 Kostenträger und Krankenkassen

Organisationsbezogene Kriterien	Kommunikation & Information	Zielgruppenspezifische Angebote	Eigenverantwortlichkeit	Netzwerkkooperation
Leitbild, Ziel - Organisationen müssen das Ziel haben, dass die Patient*innen die Informationen erhalten - Ausrichtung, Bereitschaft als Voraussetzung	Wie kann erreicht werden, dass die Kund*innen das Angebot der gesetzlichen KV annehmen? - größte Vertrauensquelle sind für die Pat. neben den Ärzt*innen das Internet - Informationen durch Krankenkassen bereits geschaffen - Werden diejenigen erreicht, die es betrifft? Passive Rolle der Organisation - Kund*innen nehmen Kontakt auf und Organisation muss auf den Bedarf reagieren, entsprechende Kanäle beibehalten - Herausforderung: Wie werden die Kund*innen erreicht, die nicht auf die Organisation zukommen? Aktive Kontaktaufnahme - Kundenberater*innen rufen Kund*innen an und machen auf	Fremdsprachen - Personen mit weniger guten Deutschkenntnissen wählen lieber den persönlichen Weg und kommen z. B. mit einer Begleitperson vorbei - Dolmetscher*innen für einige Sprachen (z. B. Türkisch) - Übersetzungen per Smartphone in den Geschäftsstellen als ergänzende Lösung - Mitarbeiter*innen werden ggf. auch per Telefon hinzugezogen - Austausch auf Englisch - Einfache Sprache Zielgruppengerechte Ansprache - Neben Sprachbarrieren muss eine kulturelle Berücksichtigung erfolgen (Migrationshintergrund), um die Person gut zu erreichen und damit die Informationen gut vermittelt werden - gender-spezifische Ansprache - unterschiedliche Ansprachen je	Eigenverantwortlichkeit - Stärkung der Eigenverantwortlichkeit für die eigene Gesundheit, insb. bei vulnerablen Gruppen - gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Aufgabe der Krankenkassen	Netzwerkkooperation - Vernetzung - Vernetzung Angebote r - Kooperations - Angebote u - Beispiel: C Deutschsprachige Informations - keine Han - rassistische - deutschen - Beziehungen v - aufrufen Schule - Zusammen - Ärztekamm - Ärzten und - mach - Ziel: Stärk - Gesundheit - auf Verbindu

Hauptkategorie

1. Barrierefreier Zugang & Navigation
2. Integration, Priorisierung & Verbreitung von organisationsbezogener Gesundheitskompetenz
3. Qualifizierung des Personals, Qualitätsmanagement, Evaluation & Bedarfserhebung
4. Kommunikation mit Zielgruppen
5. Einbeziehung & Unterstützung von Zielgruppen

Subkategorien Kriterien

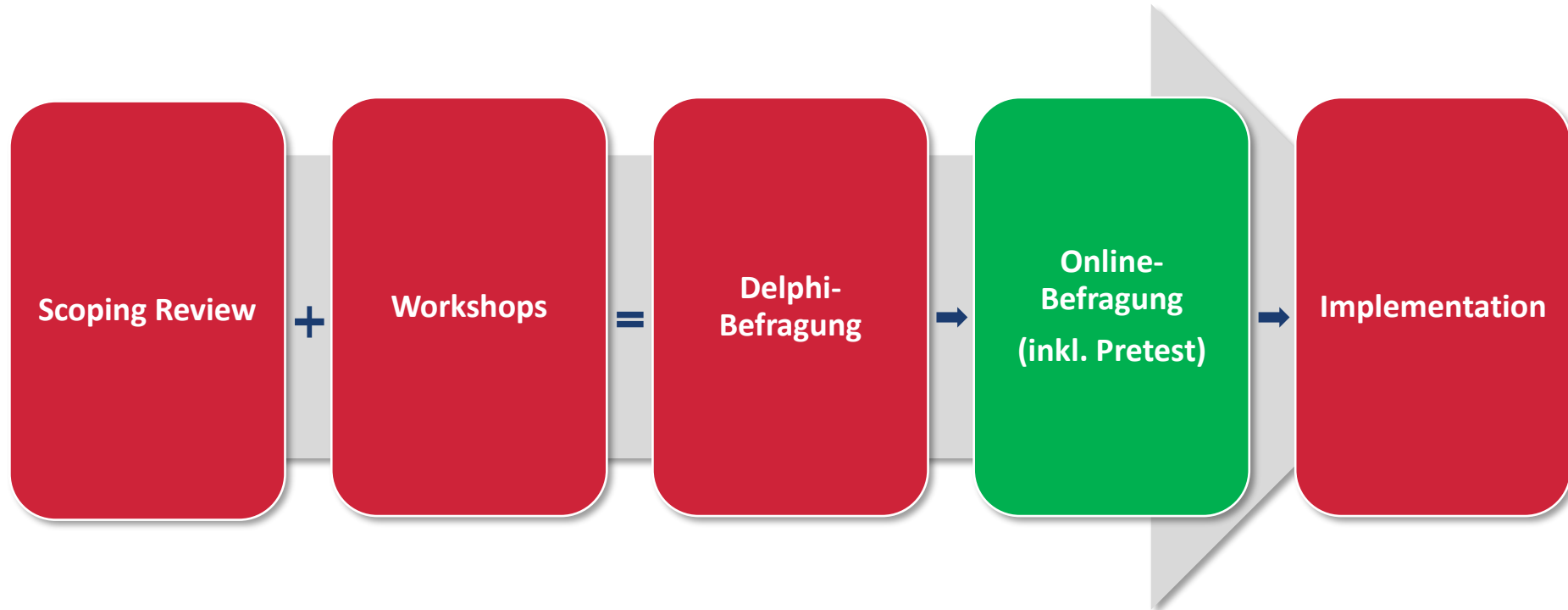
3	16
4	11
2	17
6	25
2	8

Informationen zur Anreise und Orientierung innerhalb der Organisation sind leicht zu finden und zu verstehen. (Kategorie 1)

Das Feedback von Zielgruppen wird zur Evaluation der definierten Ziele eingeholt und verarbeitet. (Kategorie 3)

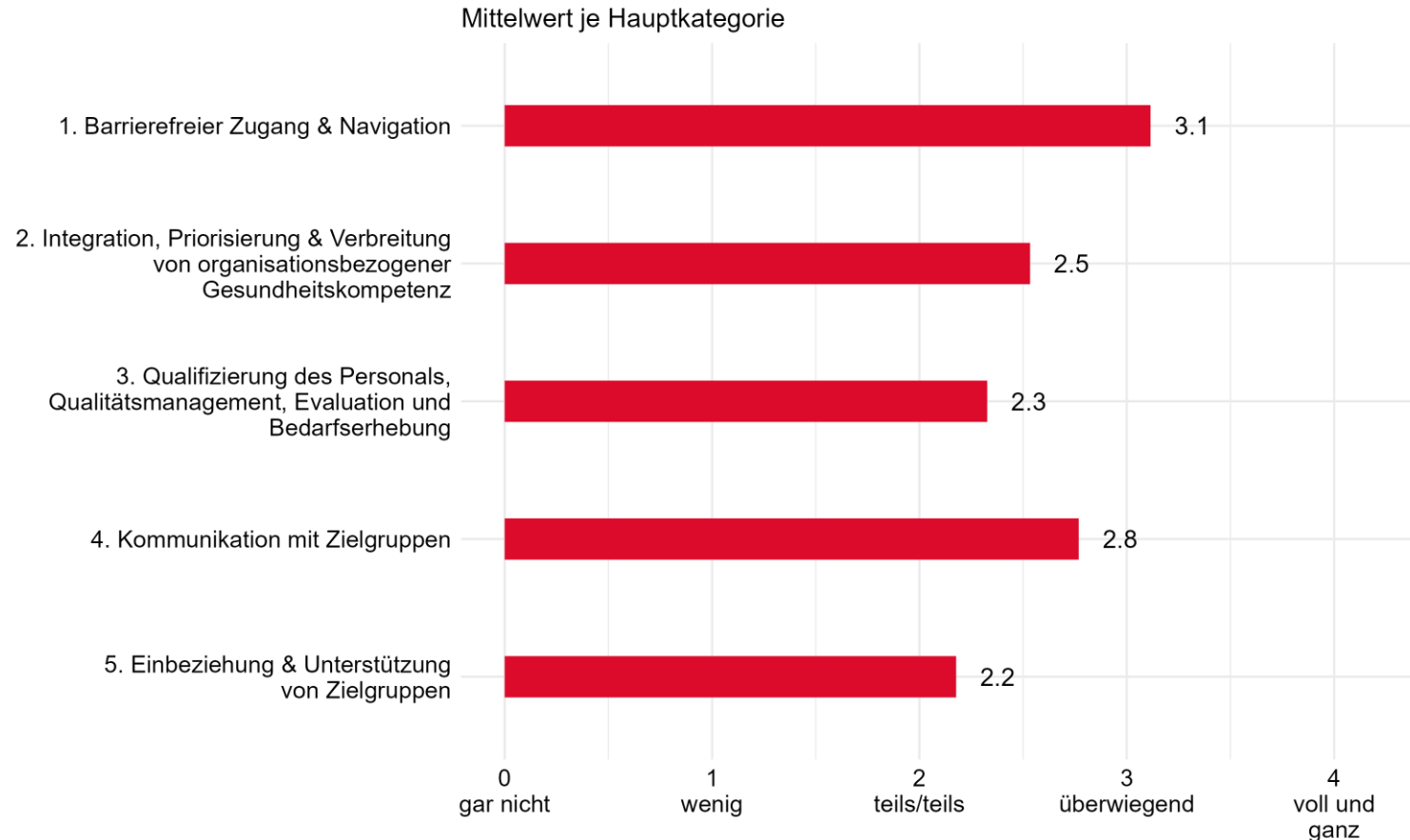
Die Zielgruppen werden in die Entwicklung von Materialien und Angeboten aktiv eingebunden. (Kategorie 5)

Workflow: Entwicklung des Kriterienkatalogs

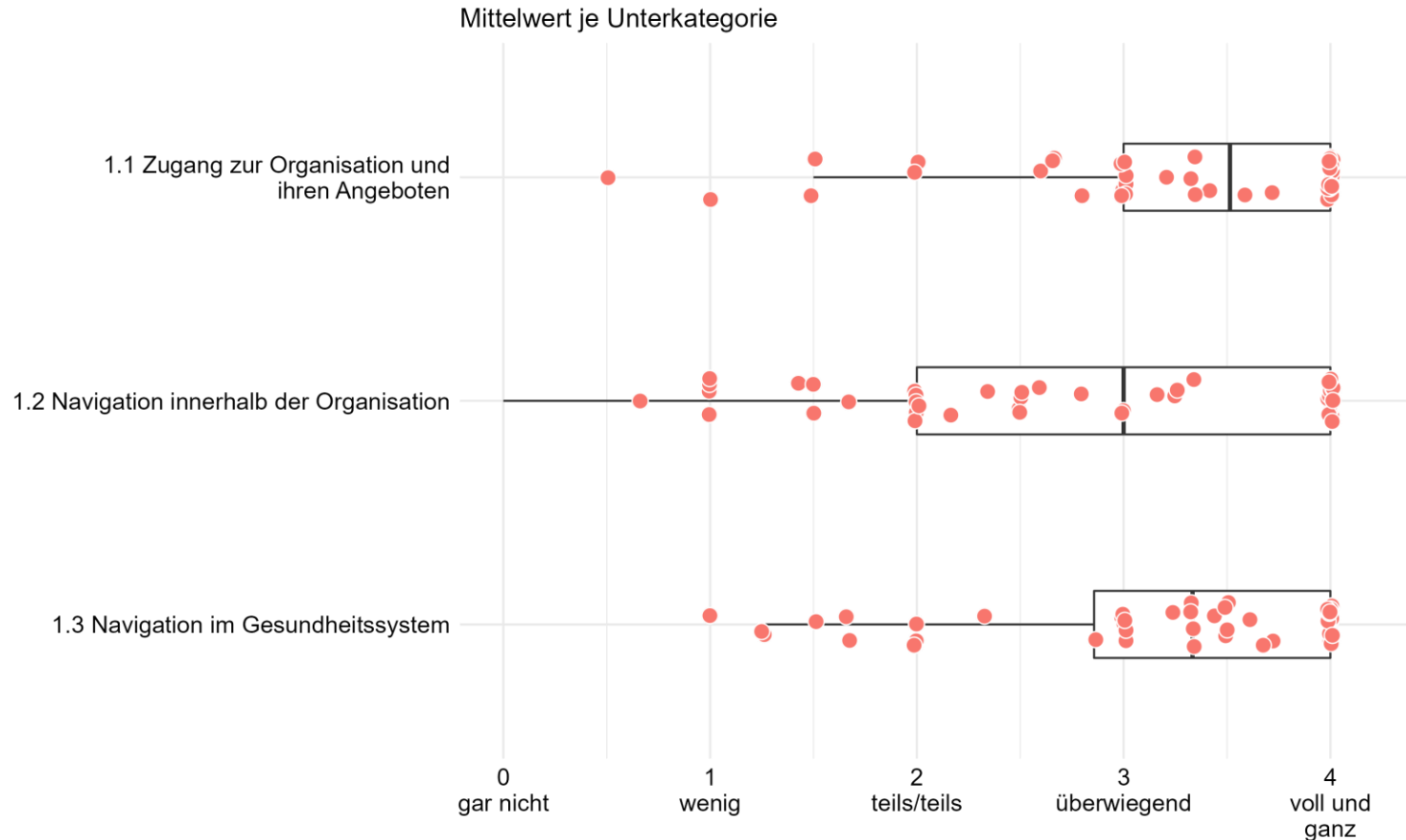


- Umsetzung des Kriterienkatalogs als Online-Befragung
- Zielgruppe: Projektorganisationen und weitere Organisationen (Kaltakquise)
- Feldzeit: 22.09.2021 – 30.11.2021
- Stichprobengröße: 52 Organisationen

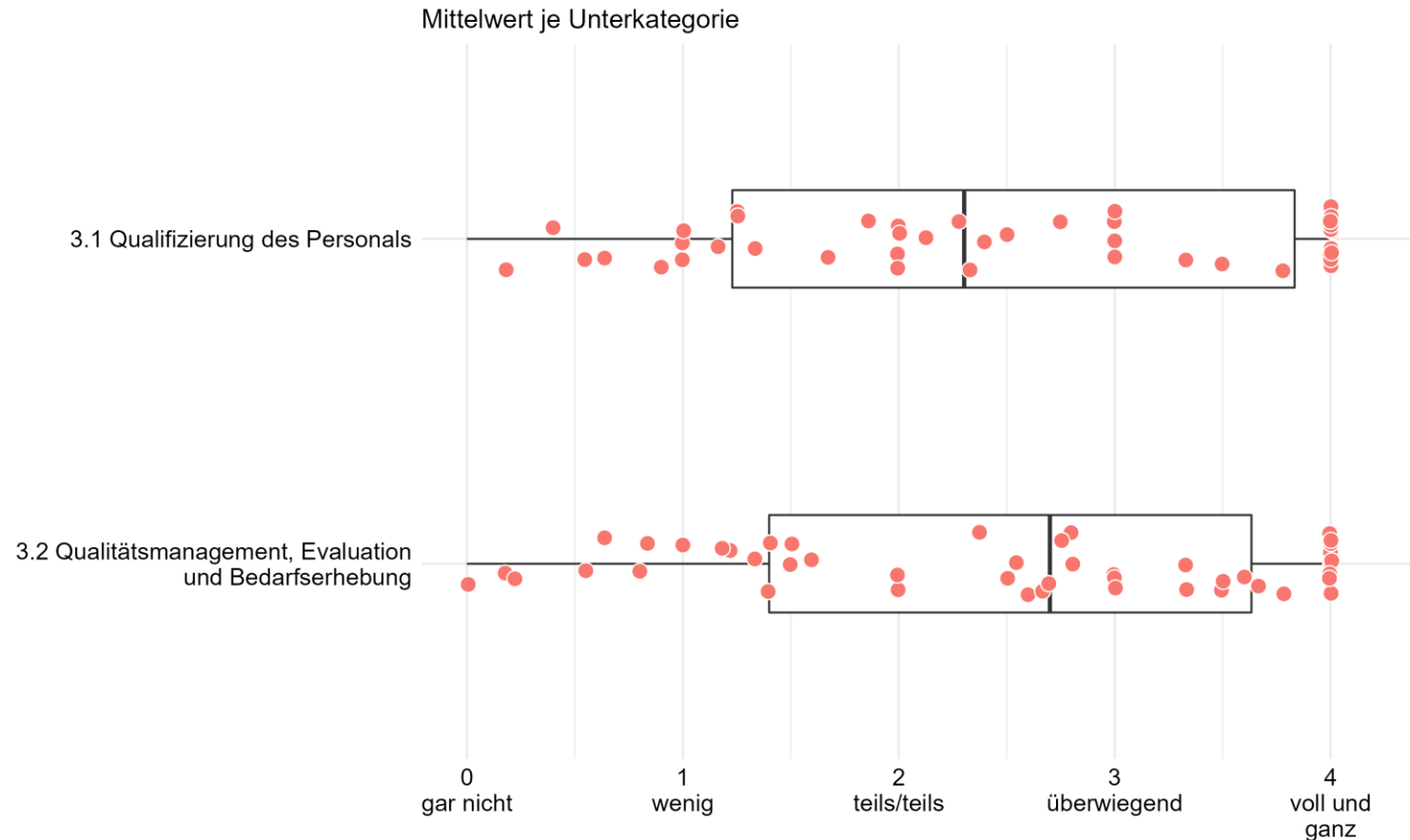
Online-Befragung: Erste Eindrücke (N=52)



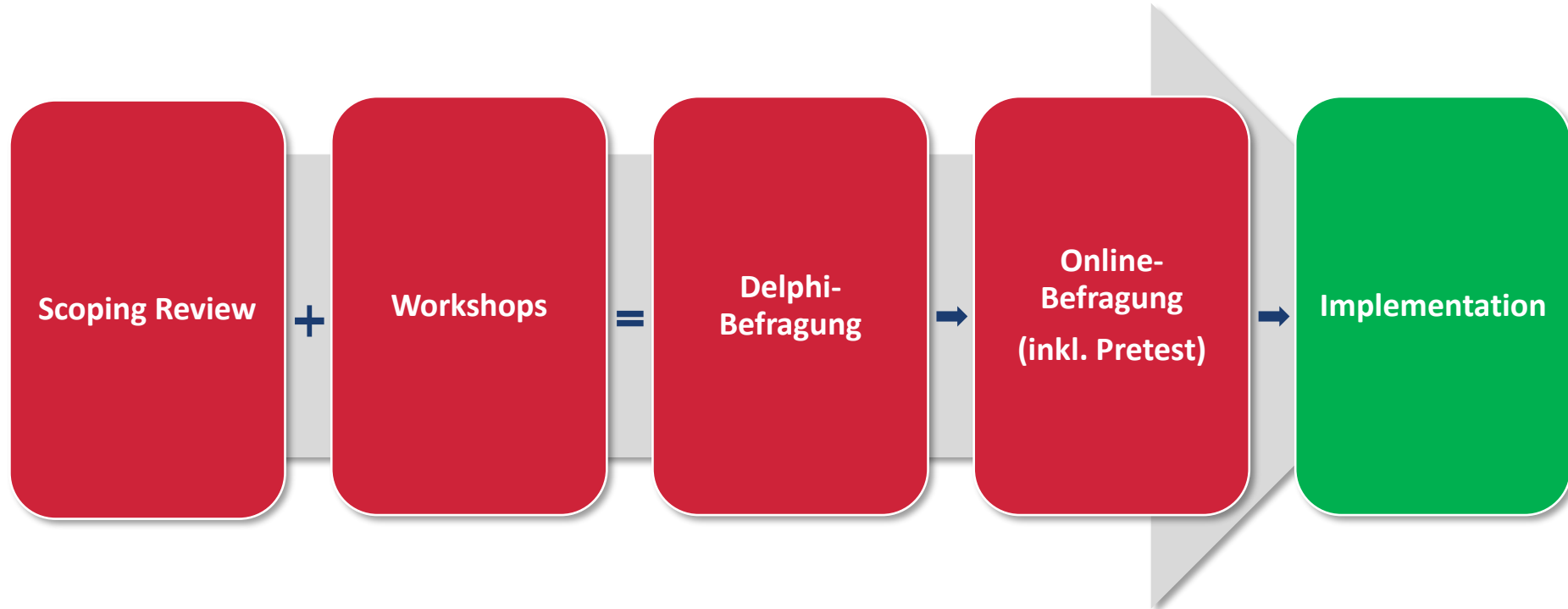
Online-Befragung: Erste Eindrücke (N=52)



Online-Befragung: Erste Eindrücke (N=52)



Workflow: Entwicklung des Kriterienkatalogs



KONTAKT

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

OHL-HAM Projektteam:

Izumi Klockmann (i.klockmann@uke.de)

Johanna Heeg (j.heeg@uke.de)

Dr. Daniel Lüdecke (d.luedecke@uke.de)

HAM-NET Netzwerkkoordination:

Dr. Christina Lindemann (ch.lindemann@uke.de)

Prof. Dr. Dr. Martin Härter (m.haerter@uke.de)

